AKMB und Konsortien: Perspektiven

Ruth Werner
(Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut / Bibliothek)


Etatmittel sparen mit Konsortien?


tungsaufwand, ein Argument, das sich leider noch nie außerhalb der eigenen Kreise durchsetzen konnte (sonst gäbe es keine Loseblattsammlungen), und an die Zeit nach Auslaufen der zentralen Förderung.


Fachkonsortien und gemeinsamer Zeitschriftenbezug


Davor steht aber eine Grundforderung an die Kunst- und Museumsbibliotheken und ihre Geldgeber: Es möge so sein, dass Bibliotheken sogenannten Internetzugang und damit ohne die Möglichkeiten der heutigen Wissensorganisation mehr geben. Die Teilnahme an und die Beschaffung mit regionalen oder fachlichen Konsortien könnten nämlich auch dazu beitragen, viel-
leicht noch bestehende Akzeptanz-Probleme bei den elektronischen Medien überwinden zu helfen.

*Ruth Werner, 1. Vorsitzende der AKMB*
*Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut / Bibliothek*

(Uberarbeitete Fassung eines Vortrags auf der Fortbildungsveranstaltung „Keine Angst vor der digitalen Zukunft – Beschaffung, Erschließung, Bereitstellung elektronischer Ressourcen in Kunst- und Museumsbibliotheken“, Berlin, Zentral- und Landesbibliothek, 19. Oktober 2001)

---

**OTTO?**

**DIX!**

Das Werkverzeichnis der Zeichnungen und Pastelle von Otto Dix
Vollrecherchierbare Datenbank auf DVD
6334 Datensätze mit Abbildung, technischen Angaben, Datierung, Signaturen, Provenienzen etc.
Wissenschaftliche Bearbeitung: Ulrike Lorenz
Herausgegeben von der Otto-Dix-Stiftung

Erscheint September 2002!
Auch als Printausgabe, Herstellung nur on demand, ca. 5 Bände im Schuber

Ständig aktualisierte Nachrichten über den Fortgang des Projektes unter: [www.vdg-weimar.de/dix](http://www.vdg-weimar.de/dix)

oder direkt beim Verlag

**VDG**
Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften
Marienstraße 14
99423 Weimar
T: 0 36 43-8303-0 · F: 0 36 43-8303-13
E-mail: info@vdg-weimar.de · http://www.vdg-weimar.de